



# INKLUSIONS-PEGEL

## DER NEWSLETTER ZU INKLUSIVER BILDUNG IN DEUTSCHLAND

**mittendrin e.V.**

[Startseite](#) / [Nachlesen](#)

## Inklusions-Pegel März 2021

---

VON MITTENDRIN E.V. AM 31.03.2021

**Ausgabe Nr. 15**

### Neues zum Thema Inklusive Bildung, liebe Leute!

Heute erhalten Sie eine neue Ausgabe unseres Newsletters INKLUSIONS-PEGEL, dem Folgeprojekt unserer Kampagne zum Film DIE KINDER DER UTOPIE. Hier berichten wir jeden Monat, was in Deutschland rund um die Umsetzung von Artikel 24 – inklusive Bildung – der UN-Behindertenrechtskonvention passiert. Dabei versuchen wir einerseits, die Bundesländer und Kommunen als Akteure der Schulpolitik im Blick zu behalten, und andererseits, die Nachrichten nach bundesweiter Relevanz zu filtern.

Das gefällt Ihnen? **Dann empfehlen Sie uns am besten direkt weiter.**

Ihr mittendrin e.V.



**Am letzten Tag des Monats März hat die SPD-Fraktion im nordrhein-westfälischen Kreis Unna hohen Besuch bekommen.** In einer Online-Konferenz mit der Bundesvorsitzenden Saskia Esken und dem bildungspolitischen Sprecher im Bundestag Oliver Kaczmarek hat man sich über „Bildungschancen für alle Kinder“ ausgetauscht. Das ist ein tolles Thema mit hohem sozialdemokratischen Wohlfühl-Potenzial. Zumindest, wenn man heikle Fragen einfach mal ausspart.

**Denn eigentlich hätten die Genossinnen\* aus dem Kreis Unna mit schamroten Köpfen vor ihren Bildschirmen sitzen müssen.** Ist es doch nur wenige Wochen her, dass die gesamte SPD-Fraktion im Kreistag die Exklusion von Schülerinnen\* mit geistiger Behinderung zementiert hat, indem sie geschlossen für den Bau einer dritten kreiseigenen Förderschule Geistige Entwicklung am Standort Lünen gestimmt hat. Statt vor Ort Inklusion zu fördern, wird das Sondersystem ausgebaut. Gegen die UN-Behindertenrechtskonvention, gegen das NRW-Schulgesetz, das dem Gemeinsamen Lernen deutlich Vorrang verleiht und gegen ihre eigene Programmatik, in der vollmundig steht: „Unsere Kernthemen sind Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität gehören eng zu jedem Bildungsprozess.“ Man könnte das Heuchelei nennen.

**Doch im Kreis Unna sind die Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung nicht nur den Sozialdemokraten egal.** Auch die Linke stimmte geschlossen für Exklusion. Im ganzen Kreistag haben sich nur zwei Abgeordnete dem Bau der neuen Förderschule widersetzt – einer von den Grünen und einer von der CDU. Und leider gehört zur Wahrheit: Unna ist (fast) überall. Auch zwölf Jahre nach Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention wird die neue Rechtslage vielerorts bei schulpolitischen Maßnahmen schlichtweg ignoriert. Das gilt für eine Reihe von Bundesländern und noch mehr für die Kommunen.

**Für derartige Fälle hat der Rechtsstaat eigentlich einen Mechanismus.** Wenn Verwaltungen und Räte gegen Gesetze verstoßen, kann die Bürgerin\* die Gerichte anrufen. Bei strukturellen Entscheidungen wie im Kreistag Unna gibt es jedoch eine Hürde: Einzelnen Klägerinnen\* wird es nicht gelingen, einen direkten individuellen Schaden nachzuweisen. Wenn wir der Missachtung des Rechts von Schülerinnen\* mit Behinderung nicht weiter zusehen wollen, bleibt nur eine Lösung: Wir brauchen ein Verbandsklagerecht für die inklusive Bildung.

## Die Themen im März

---

### Exklusion in Unna I

Nach dem Willen von SPD, Grünen, Linken und CDU im Kreis Unna sind zwei Förderschulen Geistige Entwicklung nicht genug. Jetzt soll eine Dritte gebaut werden. Nur zwei Ratsmitglieder stimmten dagegen. Einer von ihnen ist der ehemalige Bundesbehindertenbeauftragte Hubert Hüppe. Er sagt: „Ich bin nicht bereit für eine weitere Förderschule zu stimmen, bevor hier nicht mal ein Konzept überlegt wird, um Inklusion zu stärken.“

# Neue Förderschule trotz Gegenstimme von Hubert Hüppe

kobinet

[Zum Artikel](#)

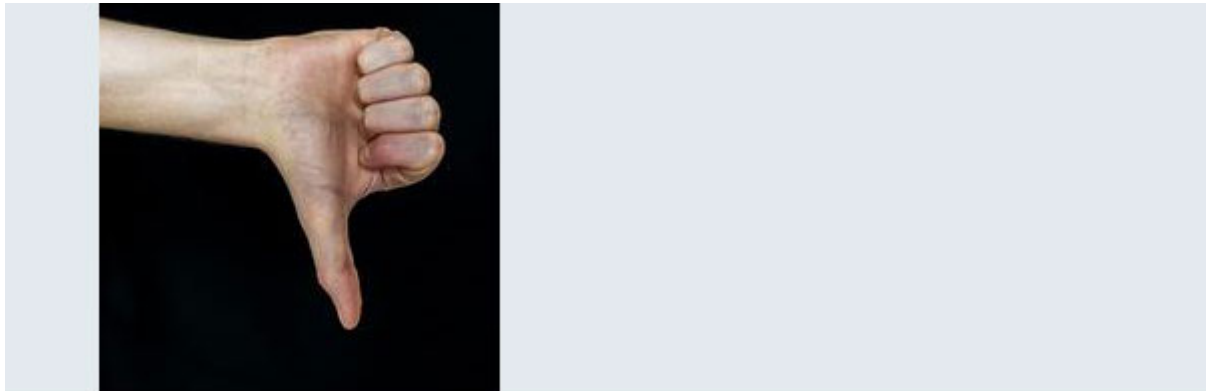


Foto: Irina Tischer

## Exklusion in Unna II

In Unna wie anderswo wird der Bau neuer Förderschulen stets damit begründet, dass die Anmeldezahlen an dieser Schulform doch steigen würden. Ein Schlag ins Gesicht für alle Eltern, die nur dort angemeldet haben, weil es für ihr Kind kein gutes Angebot inklusiver Bildung gibt. Denn immer noch gilt die Erfahrung der Familie Kirsch aus Bergkamen im Kreis Unna: „Wir sind überall und immer auf Ablehnung gestoßen und mussten darum kämpfen, dass Inklusion möglich war“. Für ihren Sohn Florian hat sich der Kampf gelohnt. Er ist inklusiv zur Schule gegangen und arbeitet heute in einem Zahnlabor in Lünen. Von den Schülerinnen\* der Förderschule Geistige Entwicklung dagegen finde pro Jahr maximal eine\* einen Arbeitsplatz außerhalb der Werkstatt. Ulrich Kirsch fordert, die Millionen, die der Kreis Unna jetzt in die zusätzliche Förderschule investieren will, lieber für mehr und bessere Inklusion zu verwenden.

## Kritik an neuer Förderschule: „Da kommt nur einer nicht in die Behindertenwerkstatt“

Hellweger Anzeiger

[Zum Artikel](#) (Paywall)



© Marcel Drawe

Wie in Deutschland zeigt sich auch in Österreich: Gesetze für inklusive Bildung nützen nicht viel, wenn die Umsetzung vernachlässigt wird. Der Monitoring-Ausschuss im Bundesland Salzburg gibt den Regierenden Ratschläge:

## Empfehlungen des Salzburger Monitoringausschusses zur inklusiven Bildung 2021

bizeps

[Zum Artikel](#)



SMA – Salzburger Monitoring Ausschuss

---

### Steuerung II

Auch für die Praxis in den Schulen reicht es nicht, Inklusion einfach in Gesetze und Verordnungen zu schreiben und den Rest den mehr oder weniger erfahrenen Lehrerinnen\* und Schulleitungen zu überlassen. Der österreichische Bildungsminister hat ein Consulting Board für Inklusion und Sonderpädagogik eingesetzt. Das Gremium hat jetzt ein Strategiepapier vorgelegt:

## Bildungsminister Faßmann schafft Rahmen für inklusive Bildung und Sonderpädagogik

APA-OTS

[Zum Artikel](#)

---

### Steuerung III

Der Wetteraukreis in Hessen hat zu den Modellregionen des Landes für inklusive Bildung gehört. Auch nach Ende des Modellprojekts wird die inklusive Entwicklung weiter geplant und gesteuert. Die Förderschulen werden nun in ein Kompetenzzentrum (Schulen ohne Schüler\*innen) für Sonderpädagogik überführt, die dann die Inklusion an den allgemeinen Schulen vor Ort unterstützen sollen.

## Zahl der Wetterauer Förderschulen sinkt auf drei

Kreis-Anzeiger



## Zum Artikel



Foto: Elsaß

### Steuerung IV

Wenn Eltern ihre Kinder an Förderschulen anmelden, hat das oft mit fehlender Ermutigung für den inklusiven Weg zu tun – und mit fehlender Information. Die Stadt Karlsruhe hilft hier seit Jahren schon mit dem Karlsruher Elternforum Inklusion nach und kooperiert dabei mit einem Elternverein. In regelmäßigen Veranstaltungen stehen Staatliches Schulamt, das städtische Schul- und Sportamt, die Agentur für Arbeit, die Berufsschulen und der Karlsruher Verein Eltern und Freunde für Inklusion (EFI) als Ansprechpartner für die Eltern zur Verfügung. Die Stadt finanziert auch Elternlotsen, die bei Antrags- und Anmeldeformalitäten helfen.

## Karlsruher Sonderweg in Sachen Inklusion: Elternforum wegen Corona jetzt online

Badische Neueste Nachrichten

### Zum Artikel



Foto: Jörg Donecker

### Fehlsteuerung

Im niedersächsischen Jesteburg streiten Bürgerinnen\* für eine wohnortnahe Schulangebot für alle Schülerinnen\*. Anstatt die inklusive Oberschule vor Ort mit einer gymnasialen Oberstufe auszustatten, soll sie nach dem Willen der Politik komplett in ein Gymnasium umgewandelt werden – mit der Folge, dass alle Nicht-Gymnasiasten in Zukunft auswärts zur Schule gehen müssten.

# Jesteburger Schul-Initiative kämpft für eine IGS mit Oberstufe

Kreiszeitung Wochenblatt

[Zum Artikel](#)



Foto: as

## Bayern I

Die Verwirklichung des Rechts auf inklusive Bildung ist für die Betroffenen meistens ein einsamer Kampf. Doch es gibt Ausnahmen. In München wurde ein Schüler jetzt mit einer Demonstration unterstützt:

## Streit um die passende Schule

Süddeutsche Zeitung

[Zum Artikel](#)

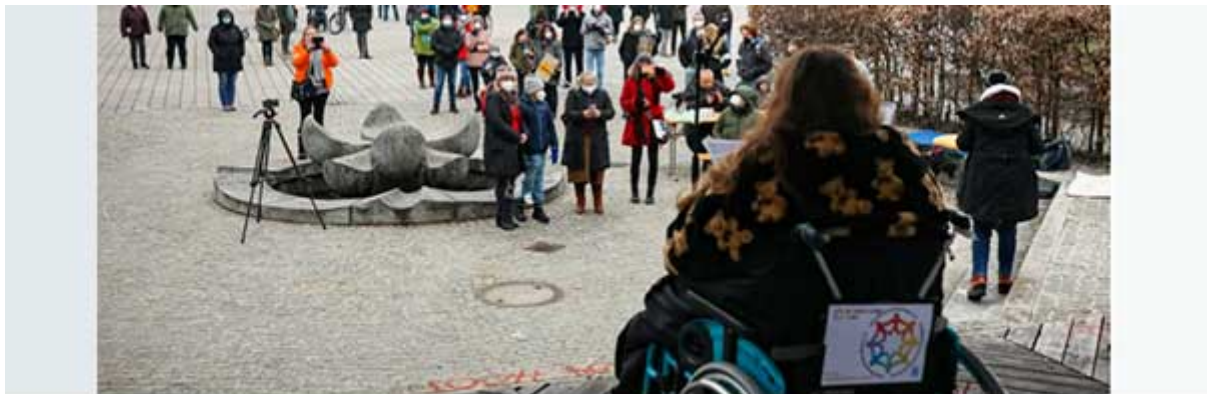


Foto: Leonhard Simon

## Bayern II

Die Stadt Erlangen rühmt sich „sehr guter Fortschritte“ bei der „Ausweitung eines inklusiven schulischen Angebots“. Anlass ist die Einrichtung einer neuen „Partnerklasse“ einer allgemeinen Schule mit einer Förderschule Geistige Entwicklung. Deren Schülerinnen\* sollen ganze 8 bis zwölf Stunden pro Woche gemeinsam unterrichtet werden.

# Ernst-Penzoldt-Mittelschule erhält Partnerklasse in Kooperation mit Georg-Zahn-Schule

Der Neue Wiesenbote

[Zum Artikel](#)

---

## Bayern III

Mit einer ebenso kreativen wie halsstarrigen Hinhaltenaktik entzieht sich das Land Bayern seiner Verpflichtung zum Aufbau eines inklusiven Bildungssystems. Die Verästelungen dieser Schulpolitik wecken das Interesse der Wissenschaft. Der emeritierte Sonderpädagogik-Professor Hans Wocken hat sie in einem inzwischen fünfteiligen Werk seziert:

## Schulische Inklusion in Bayern

Hans Wocken

[Zum Artikel](#)



## Migration und Inklusion

Wie steht es um die Bildung von geflüchteten Jugendlichen? Thomas Kemper von der Universität Osnabrück hat in NRW Daten des Ausländerzentralregisters mit Bildungsdaten der amtlichen Schulstatistik des Schulministeriums kombiniert. Er hat dabei auch die Förderschulen nicht vergessen:

## Bildungsbeteiligung und Schulerfolg von Geflüchteten in NRW

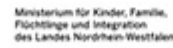
Integrationsmonitoring NRW

[Zur Projekt-Dokumentation](#)



# Bildungsbeteiligung und Schulerfolg von Geflüchteten in NRW

Sekundäranalytische Potentiale von Daten der amtlichen Schulstatistik



## Minderheiten und Inklusion

Gianni Jovanovic ist Rom und – wie so viele – ehemaliger Sonderschüler: „Das war das erste institutionelle, rassistische Trauma, das meiner Kinderseele angetan worden ist.“

„Ich bin der Mann, der ich bin“

taz

[Zum Artikel](#)



Foto: David Klammer

## Debatte

Inklusive Bildung ist kein Minderheitenthema. Bettina Krück, Organisatorin des Online-Inklusionskongresses, legt auseinander, warum sich auch sogenannte Nicht-Betroffene dafür engagieren sollten:

## Fünf Gründe, warum sich Lehrkräfte und Eltern für Inklusion engagieren sollten

news4teachers

[Zum Artikel](#)





Foto: Shutterstock

## Schulbegleitung

Niemand hat damit gerechnet, dass mit Beginn der inklusiven Entwicklung an unseren Schulen ein großer neuer Berufsstand entstehen würde – weil Schulen schlecht ausgestattet sind und händeringend nach Unterstützung suchen. Inzwischen werden die Begleiterscheinungen diskutiert: prekäre Beschäftigung, schlechte Bezahlung, fehlende Ausbildung, große Fragen für die Pädagogik.

## Inklusive Bildung in der Krise

DIE NEUE NORM

[Zum Artikel](#)



Foto: Andi Weiland | Gesellschaftsbilder.de

## Berufsbildung

Junge Menschen mit Behinderung haben wenig Chancen auf eine Ausbildung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Es wird Zeit, dass sich dies ändert, finden die Behindertenbeauftragten der Bundesländer. In ihrer Berliner Erklärung fordern sie den Auf- und Ausbau eines Berufsbildungssystems, das in seinen Rahmenbedingungen die Belange von Menschen mit Behinderung umfassend berücksichtigt.

## Menschen mit Behinderung bei Berufsbildung berücksichtigen

Ärzteblatt

[Zum Artikel](#)



Foto: /picture alliance, Jan Woitas

## Corona I

Damit Schule irgendwie weiter gehen kann, bauen Länder und Kommunen nun deutlich schneller eine digitale Infrastruktur auf. Für manche Schülerin\* mit Behinderung bringt das Vorteile. Die meisten verlieren in der Corona-Zeit aber deutlich mehr Bildungschancen als ihre Mitschülerinnen\* ohne Behinderung:

## „Von Bildungsgerechtigkeit sind wir weit entfernt“

Deutschlandfunk Kultur

[Zum Artikel](#)



Foto: picture alliance / Gregor Fischer / dpa

## Corona II

Schülerinnen\* mit Autismus haben einen eigenen Blick auf Schule in der Pandemie. Den einen fehlt besonders die Struktur. Andere sind ganz froh, mehr ruhige Zeit für sich zum Lernen zu haben. Die Erfahrungen sammeln sich bei der Autismus-Selbsthilfe Rhein-Erft:

## Die besondere Herausforderung von Autismus und Corona

Rhein-Erft-Rundschau

[Zum Artikel](#)



Foto: Niesen

### Corona III

Keine Schule – keine Schulbegleitung? Das war vor einem Jahr eine beliebte Formel von Kommunen, die sich in der Eingliederungshilfe einen schlanken Fuß machen wollten – auf Kosten des Rechts auf Bildung. Manche argumentieren immer noch so:

## Entscheidung zwischen Gesundheit und Bildung

FAZ

[Zum Artikel](#)



Bild: DPA

### Corona IV

In den vor allem in Bayern und Baden-Württemberg favorisierten Kooperationsmodellen zeigt sich, dass die Teilhabe von Schülerinnen\* mit Behinderung schnell wieder abbricht, wenn die Bedingungen schwierig werden. Dann sind die Betroffenen wieder Schülerinnen\* unterschiedlicher Schulen. Kooperation ist eben doch keine Inklusion:

## Kinder im Landkreis Karlsruhe lernen und profitieren durch Inklusion an der Schule voneinander

Badische Neueste Nachrichten

[Zum Artikel](#)



Foto: Alexander Werner

### Exklusion

Die Gymnasien in Nordrhein-Westfalen werden nicht müde zu betonen, dass sie doch auch inklusiv seien. Man unterrichte selbstverständlich Schülerinnen\* mit Behinderung, solange sie auf dem Weg zum Abitur mithalten können. Dass auch dies nicht die ganze Wahrheit ist, zeigt der Fall aus Westerkappeln:

## Mettinger Gymnasium will Zwillinge nicht aufnehmen – wegen psychischer Behinderung

Neue Osnabrücker Zeitung

[Zum Artikel](#) (Paywall)



Foto: dpa/Jonas Güttler

### Fortbildung

Die RWTH Aachen engagiert sich für die Fortbildung in Sachen inklusiver Bildung. Hier das Angebot an Online-Veranstaltungen:

## Aachen – Aachener Abendgespräche zur schulischen Inklusion: RWTH bietet online-Veranstaltungen im Sommersemester 2021 an

Mittelrhein-Tageblatt

[Zum Artikel](#)

## Lehrerbildung

Die Sonderpädagogik lernt viel über Menschen mit Behinderung, aber wenig von ihnen. In einem Modellprojekt werden jetzt Menschen mit Behinderung zu Uni-Dozentinnen\* ausgebildet:

## Von der Behindertenwerkstatt in den Hörsaal

WDR-Menschen hautnah

[Zur Sendung](#)

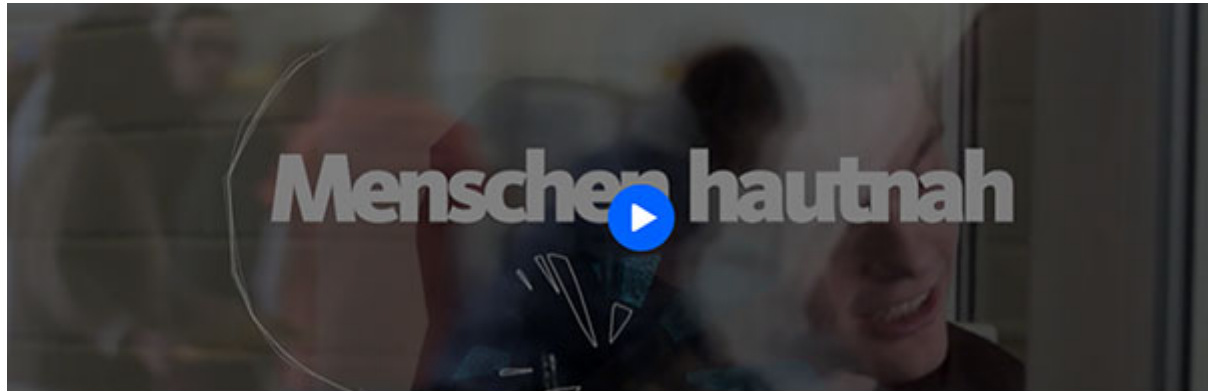


Foto: WDR

## NIPT I

Ein Jahr lang ging die geplante Kassenzulassung der vorgeburtlichen Bluttests auf Trisomien ihren geregelten Gang. Ein Runder Tisch von Behindertenverbänden, weiteren Initiativen und Expertinnen\* der Pränataldiagnostik macht nun deutlich, dass hier ohne politische Entscheidung eine Entwicklung in Gang gesetzt wird, die niemand wollen kann:

## Scharfe Kritik an Plänen zu Trisomie-21-Test

ntv

[Zum Beitrag](#)



Foto: picture alliance / dpa

## NIPT II

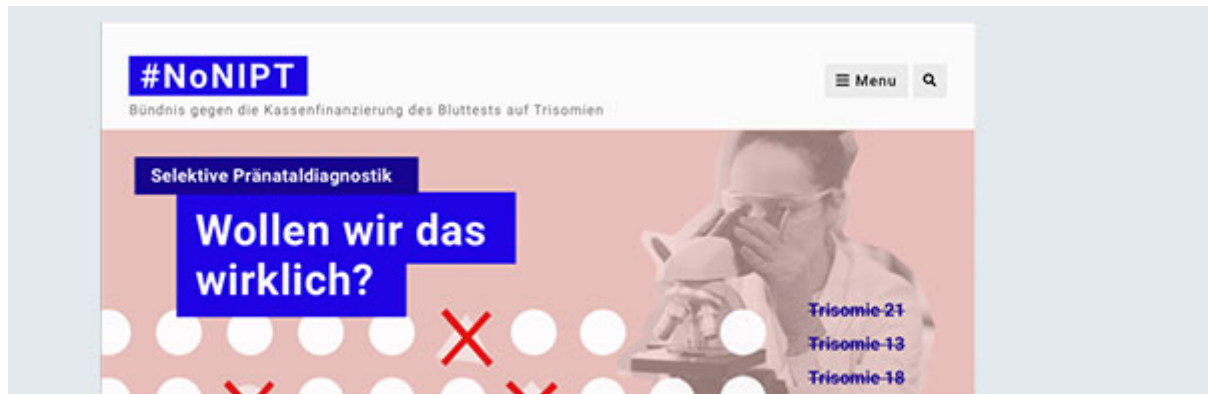
Bereits im letzten Jahr hat sich ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis gegen die Kassenzulassung des Bluttests auf Trisomien formiert. Seit diesem Monat hat das

Bündnis einen Namen – #NoNIPT – und eine eigene Webseite. Hier finden sich alle aktuellen Informationen – und Unterstützerinnen\* können sich online eintragen:

## #NoNIPT – Bündnis gegen die Kassenfinanzierung des Bluttests auf Trisomien

#NoNIPT

[Zur Webseite](#)



### NIPT III

Die Zeitung Jungle World hat den vorgeburtlichen Bluttests Ende März einen thematischen Schwerpunkt gewidmet. Kirsten Achteлик stellt darin auch die Frage, ob vorgeburtliche Tests der Selbstbestimmung von Schwangeren dienen:

»Eine freie selbstbestimmte Entscheidung ist eine Utopie«

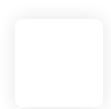
jungle.world

[Zum Beitrag](#)



BILD:KIRSTEN ACHELIK

Gefällt Ihnen unser Newsletter?



Dann bitte hier weiterempfehlen!

## Sie sind noch nicht angemeldet?

Das geht ganz schnell hier!

Gefällt Ihnen diese Ausgabe?

**Like** Be the first of your friends to like this.

**Tweet**

**mittendrin e.V.** | Luxemburger Straße 189 | 50939 Köln | Telefon **0221 33 77 630** | E-Mail **info@mittendrin-koeln.de**

---

Hallo **Ute Berger**. Hier geht es zu **Ihren Einstellungen** oder zum **Ausloggen**. Bitte beachten Sie unsere **Datenschutzerklärung** und unsere **Cookie-Richtlinien**.

Websitebau: **Film & Campaign Ltd.** auf **NationBuilder**

